



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	██████████
Studiengang	Flugzeugbau
Gasthochschule	University of Limerick
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	██████████

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Rieger, Hella
E-Mail	hella.rieger@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-8313

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe bereits im vierten Semester mit dem Gedanken gespielt ein Auslandssemester zu machen. Dabei war ich mir jedoch noch nicht sicherer, ob ich dies Übersee oder innerhalb von Europa machen soll. Die ERASMUS-Förderung hat mich überzeugt, das Auslandssemester im Rahmen von ERASMUS+ durchzuführen. Mein Wunsch war es das Semester in Irland, an der University of Limerick zu machen, da ich bisher noch nie in Irland war. Des Weiteren war es mir wichtig in ein englischsprachiges Land zu gehen, um mein Englisch zu verbessern. Zu Beginn musste ich mich an der HAW Hamburg für ein Auslandssemester über das Online Portal „Mobility Online“ bewerben. Nachdem ich die Zusage von der HAW hatte, wurde meine Bewerbung automatisch an die University of Limerick weitergeleitet, die mir nach kurzer Zeit eine Bestätigungsmail zusendete. Nachdem ich diese hatte, konnte ich mich mit Hilfe eines Links, der mir von der Gasthochschule zugesendet wurde an der Hochschule registrieren. Daraufhin wurde mir die Studentenidentifikationsnummer zugesendet. Anschließend habe ich mich direkt um einen Flug und eine Unterkunft gekümmert. Mehr zum Thema Unterkunft unter dem Absatz „Unterkunft“. Den Flug habe ich bei „Aer Lingus“ von Hamburg nach Dublin gebucht. Dies empfehle ich, da Flüge zum Shannon Airport in der Regel teurer sind und es eine sehr gute Busverbindung zwischen Dublin Airport und der University of Limerick mit dem „Dublin Coach“ gibt. Ich hatte mich nur für eine Universität entschieden und auf „Mobility Online“ keine Alternativen angegeben. Falls man auf jeden Fall ins Ausland möchte und sich vorstellen kann an verschiedenen Universitäten bzw. in verschiedenen Ländern zu studieren, dann empfehle ich auf jeden Fall die Option zu nutzen und Alternativen mit anzugeben. Aufgrund meines Schwerpunktes Kabine und Kabinensysteme und der Tatsache, dass ich das Auslandssemester für mein siebtes und somit letztes Theoriesemester geplant habe, war es nahezu unmöglich eine Universität zu finden, die äquivalente Module für die doch sehr speziellen Module an der HAW anbietet. Um mein Studium trotzdem in Regelstudienzeit durchzuführen und ein zusätzliches Semester infolge des Auslandssemesters zu vermeiden, habe ich die entsprechend speziellen Module vorgezogen. Dies führte letztendlich dazu, dass ich nicht mehr so viele Module im Ausland hören musste und somit frei Module wählen konnte um 24 CPs zu erhalten.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Mit der Bestätigungsmail wurde eine vorläufiges Dokument mit den im „Autumn“-Semester angebotenen Modulen versendet. Dies wurde ca. 3 Wochen vor dem Beginn des Auslandssemesters aktualisiert. Somit konnte man sich sehr frühzeitig um die Modulwahl kümmern. Dabei sollte man beachten, dass man auf jeden Fall Ersatzmodule wählt, da es mit großer Wahrscheinlichkeit zu Stundenplanüberschneidungen oder sonstigen Problemen kommen wird. Vor dem Auslandssemester habe ich mich mit Prof. Fuser getroffen, der für die Anerkennung der Module am Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau nach dem Auslandssemester verantwortlich ist. Dadurch konnte ich sicher gehen, dass es in dieser Hinsicht zu keinen Überraschungen kommt. Während der Einführungswoche an der University of Limerick wurden die Stundenpläne für die einzelnen Module veröffentlicht. Für jedes Modul muss man Vorlesungen, Labore und Tutorien belegen. Die Schwierigkeit besteht nun darin, den eigenen Stundenplan so zusammenzustellen, sodass es zu keinen Überschneidungen kommt. Dies und die Tatsache das es Änderungen im Modulangebot gab führte dazu, dass ich neue Module wählen musste, die ich per E-mail mit Prof. Fuser abgesprochen habe. In der ersten Woche finden keine Tutorien und Labore statt, was einem die Möglichkeit gibt, Vorlesungen mehrerer möglicher Module zu besuchen, aus denen man am Ende der ersten Woche die gewünschten Module wählt.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Von der Gasthochschule wurden mir Informationen und Adressen zu möglichen Unterkünften zugesendet. Dabei handelte es sich vor allem um Studentenwohnheime, die sich auf dem Campus oder nicht auf dem Campus der Universität befinden. Um ein Zimmer in eines der Unterkünfte zu erhalten, sollte man sich möglichst frühzeitig darum kümmern. Ich habe mich für ein WG-Zimmer auf dem Campus entschieden. Diese sind jedoch mit ca. 3000 Euro pro Semester nicht günstig. Aus diesem Grund kann ich durchaus empfehlen, sich über Studentenwohnheime außerhalb des Campus zu informieren. Der Vorteil den die Studentenwohnheime auf dem Campus bieten ist die Erreichbarkeit der Universitätsgebäude zu Fuß ohne öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrrad. Falls man auf dem Campus wohnen möchte, kann man sich über einen Link der per Email von der Gasthochschule zugesendet wird auf eine Unterkunft bewerben. Dazu muss man eine Liste mit möglichen Studentenwohnheimen und Wohnungen (unterschiedliche Anzahl an Zimmern, teilweise mit eigenem Bad etc.) erstellen. Die Kosten unterschieden sich etwas.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland. Zum Einkaufen von Lebensmitteln bietet sich die Möglichkeit beim „Spar“ auf dem Campus einzukaufen. Die Auswahl ist dort jedoch eher klein und die Preise sind sehr hoch. Ein bisschen außerhalb des Campus befindet sich ein weiterer „Spar“, der etwas größer ist. Ca. 30 Gehminuten vom Campus entfernt befindet sich ein Lidl (im Osten) ein Aldi (im Westen) und ein Einkaufszentrum. Dort sind die Preise nicht ganz so hoch und die

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Auswahl ist etwas größer. Falls man nicht kochen möchte besteht auch die Möglichkeit in den verschiedenen Kantinen auf dem Campus zu essen. Freizeitveranstaltung gibt es regelmäßig. Die „Student Union“ bietet regelmäßig am Wochenende Tagestrips zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten an (ca. 30 Euro). Des Weiteren gibt es nahezu jeden Tag eine Veranstaltung im „Stables“. Das „Stables“ ist eine Bar auf dem Campus. Dort wird auch jeden Freitag von der „International Society“ eine Party mit unterschiedlichen Themen veranstaltet. Am Anfang des Semesters wird ein Marktplatz veranstaltet, an dem sich die verschiedenen Clubs und Societies vorstellen. Hier kann man für ca. 10 – 20 Euro pro Semester einem Club oder einer Society beitreten. Die Clubs und Societies reichen von Surfen, Kajak, Badminton bis hin zu Skydiving, Motorclub oder Teeclub etc. Es sollte eigentlich für jeden etwas dabei sein. Fall man doch lieber eigenständig Sport machen möchte, besteht die Möglichkeit zur UL Sport Arena zu gehen (Eintrittskosten), welche einen Swimming Pool, Gym und eine Indoor Laufbahn enthält.

Fazit

Zusammenfassend war das Semester in Irland einer sehr tolle Erfahrung. Die Einführungswoche ist sehr gut organisiert und bietet einem einen einfachen Start in das Semester im Ausland. Irland ist ein sehr schönes Land. Die verschiedenen Tagestrips, die ich gemacht habe waren sehr schön. Durch die vielen Events die auf dem Campus stattfinden und den unterschiedlichen Clubs und Societies denen man beitreten kann, wird es einem nicht langweilig. Der Campus der Universität ist sehr schön, sehr grün und ähnelt eher einem Park als einer Universität. Dies macht es einfach, Freizeit und Studieren zu vereinen. Die Iren sind sehr offen und hilfsbereit. Während des gesamten Semesters hatte man niemals das Gefühl unerwünscht zu sein. Vielmehr bekommt man ständig gesagt, dass die Internationalen Studenten den Universitätsalltag bereichern. Aus diesen Gründen kann ich es auf jeden Fall empfehlen ein Semester an der University of Limerick zu verbringen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Um möglichst günstig Trips zu machen empfiehlt es sich Clubs und Societies beizutreten. Hierbei kann z.B. die International Society erwähnt werden, die regelmäßig Trips organisiert.

Um Party zu machen empfehle ich die Partys im Stables, die von der International Society organisiert wurden.

Eine tolle Bar in Limerick, die man auf jeden Fall einmal besucht haben sollte ist „Dolans“.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja

Nein



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ort, Datum Hamburg, 31.12.2016.....

Unterschrift 